

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XLIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Kriegsmacht / vñnd hat sie
 umher angezündet / aber
 sie merckens nicht / vñnd hat
 sie angesteckt / aber sie me-
 mens nicht zu Herzen.

CAP. XLIII. Trost der Kir-
 chen Gottes : der einige
 Gott ist der wahre Gott.

Vñnd nun spricht der
 Herr / der dich geschaf-
 fen hat Jacob / vñnd dich ge-
 macht hat Israel: Jch dñne
 dich nicht / denn ich hab dich
 erlöset / ich hab dich bey dei-
 nem Namen gerufft / Du bist
 mein. Desß du durch was
 ser gehest / wil ich bey dir
 sein / daß dich die St. dñne
 nicht sollen erksuffen. Wñ so
 du ins Feuer gehest / solt du
 nicht brennen / vñnd die Flam-
 me soll dich nit anzünden.
 Denn ich bin der H E X X
 Dein Gott / der Heilige in
 Israel / dein Heyland / Ich
 habe Cgypten / Mosen vñnd
 Gaba an deine Statt zur
 versöhnung gegeben. Weil
 du so werth bist für mei-
 nen Augen geacht / muß
 du auch herrlich sein / vñnd
 ich hab dich lieb / darumb
 gehe ich Menschen an die-
 ne Statt / vñnd Bölder für
 deine Seele. So förcht dich
 nun nicht / denn ich bin bey
 dir / Ich will vom Morgen
 deinen Samen bringen /
 vñnd wil dich vom Abend
 sammeln. Vñnd wil sagen
 gegen Mitternacht: Gib
 her / vñnd gegen Mittag/
 Wehre nicht / bringe mei-
 ne Söhne von ferne her /
 vñnd meine Töchter von
 der Welt ende. Alle die
 mit meinem Namen gehen

net sind / nemlich / die ich
 geschaffen hab zu meiner
 Herrlichkeit / vñnd sie zuberei-
 tet vñnd gemacht. Das herfür
 tretten das blinde Volk /
 welches doch Augen hat
 vñnd die Lauben / die doch
 ohren haben. Laß alle Hei-
 den zusammen kommen / zu
 hauff / vñnd sich die Bölder
 versammeln. Welcher ist
 unter inen / der solchs ver-
 kündigen möge / vñnd uns
 hören lasse vorhin / was ge-
 schiehen soll / Laß sie ihre
 Zeugen darstellen vñnd be-
 weisen / so wird man hö-
 ren / vñnd sagen: Es ist die
 Wahrheit. Ihr aber seht mei-
 ne Beuge / spricht der Herr /
 vñnd mein Knecht / den ich
 erwehlet habe / Auf daß ih-
 re wisset / vñnd mir glaubet / vñnd
 versichet / daß ichs bin. Vor
 mir ist kein Gott gemacht /
 so wird auch nach mir kein
 Inner sein. Ich bin der
 Herr / vñnd ist außser mir
 kein Heyland. Ich hab ver-
 kündiget / vñnd hab euch ge-
 holfen / vñnd hab euch las-
 sen lassen / vñnd ist kein
 fremdder (G O T) unter
 euch. Ir seht meine Zeugen /
 spricht der Herr / so bin ich
 Gott. Auch bin ich ehe / den
 nie kein Tag war / vñnd ist
 niemand der auß meiner
 Hand errettet kan. Ich wil
 I 4 / wer wils abwende / So
 spricht der Herr emer Er-
 löser / der Heilige in Israel
 vñnd euert wils hab ich gen
 Babel geführt / vñnd habe die
 Nigal alle herunter gesto-
 sen / vñnd die klagende Chal-
 deer in die Schiff geagt.
 Ich bin der Herr / euer Herr
 e iiii liage

lige / der ich Israel geschaf-
 fen habe / ewer König. So 6
 spricht der Herr / der im
 Meer wege / vnd in stardten
 Wasser'n kahne maebet. Der 17
 herauf bringt Wagen vnd
 Ross / Heer vnd Macht / das
 sie auff ein hauffen da lie-
 gen / vnd nicht auffsehen /
 das sie verlesden / wie ein
 Lohb verlescht. Gedendet 18
 nicht an das alte / vnd
 achtet nicht auff das vorige.
 Denn siber / ich will ein neues 19
 machen / jetzt soll es auff-
 wachsen / das ihr erfahren
 werdet / das ich Wege in der
 Wüsten made / vñ Wasser-
 kröm in der Einöde. Das 20
 will ich das Thier auff dem
 Felde preise / die Braden
 vnd Straussen / denn ich will
 Wasser in der Wüsten / vnd
 Ströme in der Einöde grä-
 den / zu truct mein Volt /
 meine Auserwehleten. Dis 21
 Volt habe ich mir zuge-
 richt / es soll meinen rhum
 erhehlen. Nicht das du mid 22
 hettest geruffen Jacob / oder
 das du vmb mich gearbei-
 tet hettest. Israel. Mir 23
 zwar hast du nicht bracht
 das deines Brandopfers
 / noch mich gehret mit
 deinen Opfern. Mich hat
 deines Diensts nicht ges-
 lufft im Speisopffer / hab
 auch nicht lust an deiner
 arbeit im Werraub. Mir 24
 hast du nicht vmb gelt Kal-
 mes gekaufft / mich hast du
 mit dem setten deiner Opf-
 fer nicht gefüllet. Ja mir
 hast du arbeit gemacht in
 deinen Sünden / vnd hast
 mir mühe gemacht in deine
 missthaten. Ich / Ich tilget 5

deine überrettung vmb
 meinent will / vnd gedente
 26 deiner Sünde mit Erinne-
 re mich / laß vns mit einan-
 der rechten / Sage an / wie
 du gerecht wilt seine Deine
 Voreltern haben gestund
 get. / vnd drine Lehrer ha-
 ben wider mich misshandelt.
 28 Darumb hat ich die Ehren
 deß Heiligthums enthei-
 ligt / vnd habe Jacob zum
 Bann gemacht / vnd Israhel
 zum Hohn.

CAP. XLIV. Vnderschied
 zwischen dem wahren / vnd
 den falschen Göttern.

1 Höre nun mein Knecht
 Jacob / vñnd Israel den
 2 ich erwehlet habe. So
 spricht der Herr / der dich
 gemacht vñnd zubereitet
 hat / vnd der dir beschehet
 von Mutterleib an: Forcht
 te dich nicht mein Knecht
 Jacob / vñnd du Frommer
 3 den ich erwehlet habe. Denn
 ich will Wasser giesen auff
 die dürre / vnd Ströme
 auff die dürre / Ich will mein
 Geist auff deinen Samen
 giesen / vñnd meinen
 Segen auff deine Radtcom-
 4 men. Das sie wachsen sollen
 wie Gras / wie die Weiden
 5 an den Wasserbäden. Dis-
 ser wirdt sagen: Ich bin
 deß H E R R : vñnd ier-
 ner wirdt genennet werden
 mit dem Namen Jacob.
 Vnd diser wirdt sich mit
 seiner Hand dem Herrn
 zuschreiben / vnd wird mit
 dem Namen Israel genen-
 6 net werden. So spricht der
 H E R R der König Is-
 rael / vnd sein Erlöser der
 Herr.